



Pascin

pascin

Autor:
Alexandre Dupouy

Layout:
Baseline Co. Ltd
61A-63A Vo Van Tan Street
4. Etage
Distrikt 3, Ho Chi Minh City
Vietnam

© Confidential Concepts, worldwide, USA
© Parkstone Press International, New York, USA

Image-Bar www.image-bar.com

Weltweit alle Rechte vorbehalten.

Soweit nicht anders vermerkt, gehört das Copyright der Arbeiten den jeweiligen Fotografen, den betreffenden Künstlern selbst oder ihren Rechtsnachfolgern. Trotz intensiver Nachforschungen war es aber nicht in jedem Fall möglich, die Eigentumsrechte festzustellen. Gegebenenfalls bitten wir um Benachrichtigung.

ISBN: 978-1-78310-907-4

„Der freieste Mann der Welt, der nur durch
imaginäre Bindungen dieser Welt
angehört.“

— Pierre Mac-Orlan

INHALT

Biografie

DER KALIF UND SEINE

DREIHUNDERTSIEBENUNDSECHZIG MODELLE

A

[Abend in Tunis](#)

[Akt auf einem Sofa, Rückenansicht](#)

[Akt in einem Hemd](#)

[Akt, Rückenansicht](#)

[Am Strand, Dieppe](#)

[An der Bar auf dem Taburin-Ball](#)

[Aschenputtel](#)

[Aschenputtel](#)

B

[Bei den Amazonen](#)

[Bei Tunis](#)

[Blonder Akt](#)

[Blumen](#)

[Bordell](#)

D

[Danaë](#)

[Dorf in Tunesien](#)

[Drei junge Mädchen](#)

[Drei junge Mädchen in einem Zimmer](#)

E

[Einladung](#)

[Eliane](#)

[Encore Germaine](#)

[Die Engel](#)

F/G

[Familie in Havanna](#)

[Frau mit Korsett](#)

[Die Freuden des Lebens](#)

[Germaine in Gelb](#)

[Die Gesprächigen](#)

H

[Hamмам-Life, Tunisie](#)

[Der Harem](#)

[Harlem](#)

[Hermine David](#)

[Hermine David beim Anziehen](#)

[Hermine in roten Strumpfhaltern](#)

[Die Hirten](#)

I

[Im Café](#)

[Im Café](#)

[In der Music Hall](#)

[In La Goulette](#)

[Interieur mit drei Mädchen](#)

[Italienisches Modell](#)

J

[Die Jagd](#)

[Judith und Holofernes](#)

[Julie, Frau aus Martinique](#)

[Junge](#)

[Junge Frau in schwarzem Kleid](#)

[Junges Mädchen](#)

[Junges Mädchen mit blauem Haarband](#)

[Junges Mädchen mit einer Mantilla](#)

[Junges Modell](#)

K

[Der Kampf](#)

[Kisses to Pop](#)

[Kleines Mädchen liegend](#)

[Kleines sitzendes Mädchen](#)

[Kuba](#)

[Kuba](#)

[Kuba](#)

L

[Landschaft in Tunesien](#)

[Landschaft mit Palmen](#)

[Liegender Akt](#)

[Liegender Akt](#)

[Liegendes Mädchen](#)

M

[Das Mädchen aus München](#)

[Mädchen liegend](#)

[Das Mädchen mit Turban](#)

[Mädchen mit Turban und Rose](#)

[Mann und Frau](#)

[Marcel Sauvage und seine Frau](#)

[Marthe](#)

[Meeresufer, Segelboot](#)

[Mija](#)

[Mireille](#)

[Modell liegend](#)

[Das Modell mit rosafarbenem Hemd](#)

[Mr Lazare, Mrs Lazare, Miss Lazare](#)

[Mulatte mit Melone](#)

[Multitude](#)

N

[Nackte Frau vor einem Spiegel](#)

[Nostalgie](#)

O

[Ohne Titel](#)

[Ohne Titel](#)

[Ohne Titel](#)

P

[Personen](#)

[Pierre Loeb \(links\) und Jacques Viot \(Mitte\).](#)

[Porträt Hermine Davids](#)

[Porträt Jeanines](#)

[Porträt Pascins im Café du Dôme, **Unbekannter**](#)

[**Fotograf**](#)

[Porträt von Lucy an einem Tisch](#)

R

[Die Ruhe](#)

[Der schlafende Kutscher](#)

[Die Siesta auf dem Land](#)

[Simplicissimus](#)

[Simplicissimus](#)

[Sitzender Akt](#)

[Sitzender Akt mit Hund](#)

[Sokrates und seine Schüler werden von den](#)

[Kurtisanen verhöhnt](#)

[Strand, Florida](#)

[Streicheln](#)

[Suche nach Läusen](#)

[Szene aus Kuba](#)

[Szene in Havanna](#)

T

[Die Toilette](#)

[Treffen in Kuba \(Rückseite\).](#)

[Tunesien](#)

U

[Unverschämtes Paar in einem Wartezimmer](#)

[Das Urteil Salomos](#)

[Das Urteil Salomos](#)

V

[Venus, Rückenansicht](#)

[Der verlorene Sohn](#)

[Der verlorene Sohn bei den Frauen](#)

[Der verlorene Sohn bei den Frauen](#)

[Versuchung zweier religiöser Frauen](#)

[Vier Personen auf einem Bett](#)

[Vorstellung](#)

W

[Das Wartezimmer](#)

Z

[Zwei Frauen](#)

[Zwei Frauen auf einem Bett](#)

[Zwei junge Schweizerinnen](#)

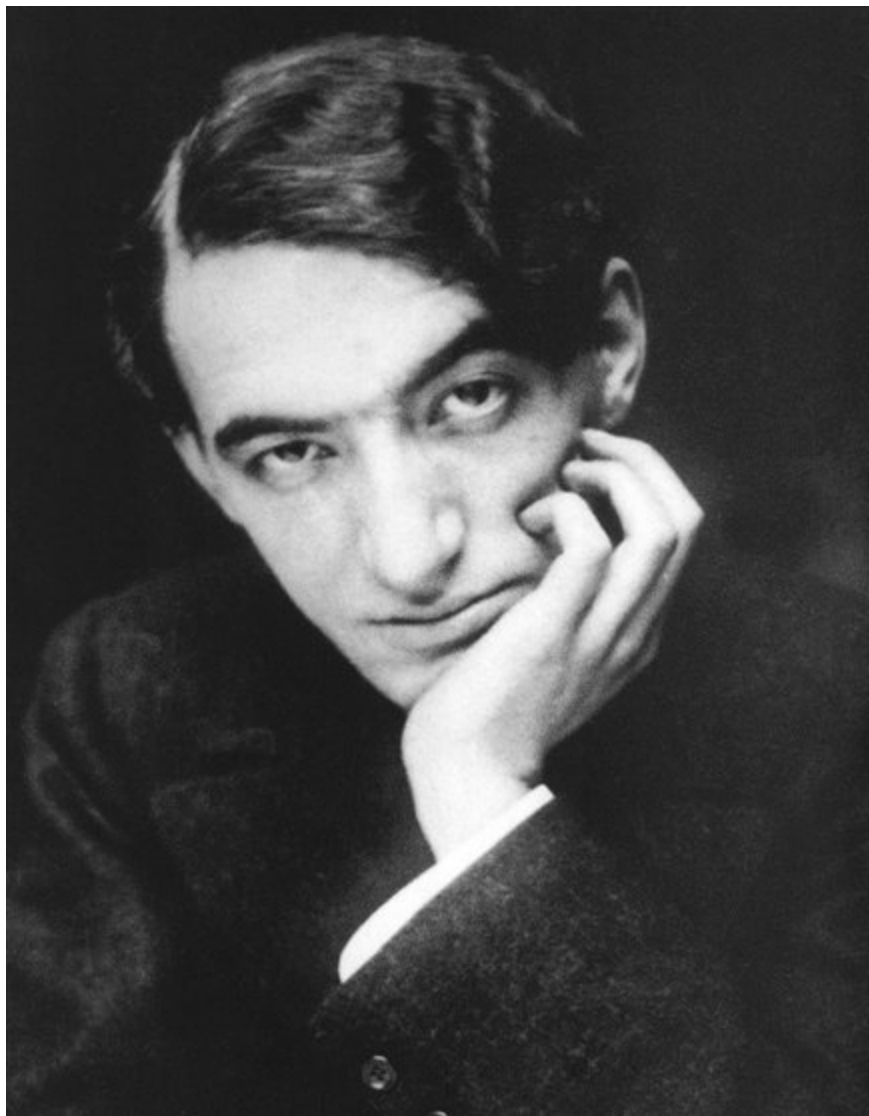
[Zwei Kreolinnen](#)

[Zwei liegende Mädchen](#)

[Zwei Mädchen auf einem gelben Stuhl](#)

[Zwei Modelle](#)

[Zwei schlafende Frauen](#)



Unbekannter Fotograf,
Porträt Pascins im Café du Dôme

Paris, 1910.

Biografie

31. März 1885: Julius Mordecai Pincas kommt als siebtes der neun Kinder von Sophie Pincas, geborene Russo, und Marcus Pincas, einem reichen Getreidehändler, auf die Welt. Bereits in jungen Jahren flieht Julius aus dem strengen Elternhaus.

März 1905: Nach Studienaufenthalten in Budapest, Wien, Berlin und Bukarest geht Pincas nach München, wo er beginnt, für den *Simplicissimus* zu zeichnen. Sein Vater verbietet ihm, den Namen „Pincas“ zu behalten. Julius entschließt sich, von nun an den Namen Jules Pascin zu tragen.

24. Dezember 1905: Pascin kommt nach Paris. Sein Renommee ist ihm vorausgeeilt. Eine regelrechte Delegation an Malern und Persönlichkeiten aller Nationalitäten erwartet ihn. Die „École de Paris“ begrüßt einen ihrer zukünftigen Meister.

September 1907: Pascin lernt Hermine David kennen, die ihm ihre kleinen, auf Elfenbein gemalten Miniaturen im Stil des 18. Jahrhunderts zeigen möchte.

1909: Pascin lernt die 18-jährige Cécile „Lucy“ Vidil kennen, als sie ihm zum ersten Mal Modell steht. Die zukünftige Frau des norwegischen Malers Per

Krohg wird später Pascins Mätresse und wird für ihn noch unzählige Male posieren.

hascin

1910: Pascin stellt seine Bilder zum ersten Mal bei Berthe Weill aus. Die Bilder erregen jedoch nicht allzu viel Aufsehen. Auf der anderen Seite des Rheins dagegen ist er als einer der besten Zeichner seiner Zeit anerkannt.

Juni 1914: Ohne den Ausbruch des Ersten Weltkrieges abzuwarten, reist das Paar über Brüssel und London nach New York, wo sich die beiden in Brooklyn niederlassen. Pascin unternimmt zahlreiche Reisen nach Texas, Florida, Kuba und Louisiana. Wie schon in Paris führt Pascin das Leben eines Bohème.

25. September 1918: Pascin und Hermine David heiraten, obwohl das Verhältnis zwischen Jules und Lucy bereits ein offenes Geheimnis ist.

11. November 1918: Inkrafttreten des Waffenstillstands zwischen den Kriegsmächten. Sowohl Pascin als auch Hermine haben es jedoch nicht eilig, die „Neue Welt“ und ihre Reichtümer zu verlassen.

20. September 1920: Pascin erhält als eine Art Anerkennung die amerikanische Staatsbürgerschaft. Er und Hermine kehren danach schließlich nach Frankreich zurück. In Paris setzt Pascin das exzessive Leben eines erfolgreichen Künstlers fort.

02. Juli 1930: Pascin beschließt, alleiniger Richter über sein Werk und im vollen Besitz seiner

geistigen Kräfte, seinem Leben ein Ende zu setzen
und erhängt sich.



DER KALIF UND SEINE DREIHUNDERTSIEBENUNDSECHZIG MODELLE

„Wenden Sie sich jetzt noch nicht ab... Folgen Sie weiter dem erloschenen Leib des armen Pascin: Ja, ich muss jetzt gehen; ich bleibe hier mit seinem immateriellen Abbild. Mit dem mystischen Chagall, seiner feinsinnigen Gefährtin an der Seite, mit Kiesling und Papazoff, die ebenso aus dieser ungeheueren Bewegung hervorgegangen sind, all seinen Freunden und Freundinnen mit geröteten Augen, André Salmon und Marcel Sauvage mit erschüttertem Gesicht, den Modellen aller Schattierungen und Farben, ja sogar den Bildhändlern, deren Schmerz durch den abrupten Wertanstieg, den dieser Sprung in die Ewigkeit entfacht, Linderung erfährt.



Das Mädchen mit Turban

1903

Bleistift auf Papier, 39 x 30 cm
Privatsammlung





Ja, Zadkine, verzeihen Sie mir:
Als Bildhauer huldigen Sie
Materialien und Stoffen; sterbliche
Hüllen, denen Sie folgen, werden
in der Hoffnung auf ein Überleben
eine Transfiguration, 'so als ob es
in seinem Inneren selbst
geschähe, na ja, vielmehr ist es
die Ewigkeit, die ihn verwandelt.'



Die Hirten

1903

Aquarell auf Papier, 37 x 51 cm
Privatsammlung





Was mich betrifft, so sehe ich ihn noch vor mir, beschlichen von den fleischlichen Lüsten, den Halluzinationen des Begehrens, gespreizten Beinen, ausgestreckten Frauen, obszönen Hinterteilen - fabelhafter und schrecklicher Aufruf der Bestie Mensch, dem seine große und einfache Güte triumphal Folge geleistet hat.“ (W. Mayr, Souvenirs sur Pascin - Erinnerungen an Pascin).



Das Mädchen aus München

1903

Schwarzer und gelber Zeichenstift
auf

graubraunem Papier, 35,3 x 23 cm

Spende von Lucy Krohg 1963
Musée d'Art moderne de la Ville de
Paris, Paris





Paris, 7. Juni 1930. Ein ungewöhnliches Ereignis gebietet für eine Weile dem sonst fiebrigen Treiben in diesem Frühling Einhalt. Die Vorhänge der Kunstgalerien bleiben an diesem Morgen zu. Von Schwermut ergriffen, schreitet düster und eindrucksvoll ein Zug Trauernder langsam die Straßen von Montmartre zum Friedhof Saint-Ouen empor.



Junges Mädchen mit blauem
Haarband

um 1904
Bleistift und Aquarell auf Papier,
11 x 13 cm
Privatsammlung





Mit verzerrten Gesichtern und feuchten Wangen ziehen, vom Schmerz betäubt, etwa tausend Menschen vorbei und folgen schweren, doch leisen Schrittes dem wackeligen, von Pferden gezogenen Leichenwagen.

An der Spitze des Zuges erkennt man, edel und schwarz, die Silhouette von Lucy, seiner seit 20 Jahren liebenden und geliebten treuen Mätresse.



Die Siesta auf dem Land

1903

Aquarell auf Papier, 14,5 x 21,5 cm
Privatsammlung

